

beschrieben. Dabei geht der Autor systematisch vor, so daß bei Befolgung der Richtlinien Fehler und Unstimmigkeiten vermieden werden. Den hauptsächlichsten Versuchsmethoden (Schachbrett-, Mitscherlich-, Langparzellen-, Standard-, Fischer-Komplex-Methode), ihren Vorzügen und Nachteilen bei unterschiedlichen Voraussetzungen sind besondere Abschnitte gewidmet. Es werden die verschiedenen Verrechnungsverfahren, unter Entwicklung der erforderlichen Formeln, an Beispielrechnungen eingehend erklärt. Richtlinien für eine einheitliche Berichterstattung und Vorschläge für die Ausbildung von Versuchsleitern und -technikern schließen die leichtverständlichen und durch viele Abbildungen und Tabellen erläuterten Ausführungen ab. Das Buch wendet sich insbesondere an die für diese Spezialausbildung in Frage kommenden jungen Berufskollegen und gehört in die Hände jedes Versuchsleiters und -technikern sowie in die Büchereien der landwirtschaftlichen Betriebe und Schulen.

R. O. Schulz

**Handleiding bij de bespuiting van fruitgewassen.** samengesteld door Ir L. P. Flipse. Verslagen en Mededelingen van de Plantenziektenkundige Dienst te Wageningen, No 86, Mart 1952, vijfde, herziene Druk, Prijs: 1,— F.

Nach fünfjähriger Pause gibt der Plantenziektenkundige Dienst die bekannte „Spritzanleitung“ wieder heraus unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete des obstbaulichen Pflanzenschutzes. Obwohl ausdrücklich auf die Behandlung der Biologie der Erreger zugunsten der ausführlichen Besprechung der Mittel und Verfahren verzichtet wird, versteht es Verfasser doch in geschickter Weise mit wenigen Worten die Maßnahmen biologisch zu begründen, so daß der Leser nirgends Lücken spürt. Im Gegenteil, er gewinnt den Eindruck, daß hier vollkommene Beherrschung des Stoffes und vielseitige praktische Erfahrungen einen anregenden und zuverlässigen Ratgeber für die Schädlingsbekämpfung im Obstbau geschaffen haben, wenn auch in Auffassung und Anordnung nichts umwälzend Neues geboten wird.

In übersichtlicher Anordnung werden besprochen: der Spritzplan, nach Winter-, Frühjahrs- und Sommerspritzungen, wobei den einzelnen Krankheiten und Schädlingen gesonderte Abschnitte zugewiesen sind, und die Spritzmittel, bei den Insektiziden unter besonderer Berücksichtigung der Mineralöle, einschließlich der Gelböle, der Mineralöle mit Thiocyanat gegen Blutlaus und der modernen organischen Präparate: DDT, HCH, TEP und Parathion; bei den Fungiziden von Spritzschwefeln, Quecksilbermitteln, TMTD, Dithiocarbamate (Ferbam, Ziram, Zineb) und Rhodandinitrobenzol mit Angaben über die jeweiligen Mischmöglichkeiten. Es folgen kurze, aber lehrreiche Abschnitte über Behandlungsverfahren, wobei auch die Möglichkeit der Vernebelung der einzelnen Mittel besprochen wird, Schadenverhütung, auch in bezug auf die Bienen, Warndienst, Pflanzenschutzmittelgesetzgebung und Handel mit Pflanzenschutzmitteln, Ausführung von Lohnspritzungen. Der Ergänzung dienen tabellarische Zusammenstellungen einmal nach Schadursachen, zum andern nach Behandlungsmaßnahmen am Kern- und am Steinobst.

Zweifellos lassen sich die holländischen Ergebnisse nicht in allen Fällen auf unsere Klima-, Boden- und betriebswirtschaftlichen Verhältnisse übertragen. Trotzdem sind die bereits mehrjährigen obstbaulichen Erfahrungen mit neuen, bei uns zum Teil erst in Entwicklung begriffenen Mitteln außerordentlich wertvoll. Interessant ist auch die Einstellung zum öffentlichen Warndienst, der zwar regelmäßig durchgeführt wird, der eigenen Entscheidung des Obstbauers aber weitesten Spielraum läßt.

Es wäre zu begrüßen, wenn die reichhaltige, kurz und klar gefaßte „Anleitung“ auch bei uns möglichst vielen zugänglich gemacht würde.

H. Schmidt

**Mitschurin-Kalender 1953**, Deutscher Bauernverlag Berlin, Format DIN A 5, 54 Abb., 1,— DM.

„Mitschurin-Arbeit heißt, alle wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen, die der Ertragssteigerung dienen, in die breite landwirtschaftliche Praxis hineinzutragen.“ Diese Zeilen des ersten Wochenblattes zeigen klar die Aufgabe, die der Deutsche Bauernverlag sich mit der Herausgabe des in diesem Jahre erstmalig erscheinenden Mitschurin-Kalenders gestellt hat. Unter Mitwirkung namhafter Agrarwissenschaftler, Meisterbauern und werktätiger Bauern entstand ein Abreißkalender, der neben dem Wochenkalendarium und 54 Abbildungen, wertvollen Ratschlägen für den wöchentlichen Arbeitsplan, interessante und besonders aktuelle Beiträge für die landwirtschaftliche Praxis enthält.

Die kurz gefaßten Beiträge zeigen dem Leser neue Wege auf, die zur Ertragssteigerung auf unseren Feldern und Erhöhung der tierischen Produktion führen. Die Bedeutung des Pflanzenschutzes wird durch vier Beiträge gewürdigt, die sich mit den Kernproblemen des Kartoffelabbaus, des Kartoffelkäfers, des Kartoffelnematoden sowie der Unkrautbekämpfung befassen.

In dem Bestreben, auf allen Gebieten unserer landwirtschaftlichen Produktion höhere Erträge zu erzielen, ist dem Kalender eine weite Verbreitung in der Praxis zu wünschen. Bietet er doch dem Praktiker wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Betriebsorganisation, seiner Viehhaltung und seiner pflanzenbaulichen Maßnahmen. Ramson

Netter, H.: **Biologische Physikochemie.** Eine Einführung für Biologen und Mediziner. Akad. Verlagsgesellsch. Athenaion, Potsdam 1951, 325 S., 35 Tab., 81 Abb., 10,50 DM.

Das Thema war ursprünglich für einen Beitrag zum Handbuch der Biologie behandelt worden. Im Laufe der Bearbeitung schwoll der Stoff jedoch zu einer recht umfangreichen Einführung in die physikalische Chemie an. Der Verfasser scheidet das Buch in die beiden Teile Statik und Dynamik nach den physikalisch-chemischen Vorgängen mit bzw. ohne Energielieferung. Im Anhang werden formelmäßige Zusammenhänge thermodynamischer Größen gegeben. Den Beschluß bildet eine Übersicht der wichtigsten deutschen und ausländischen Literatur. Besonders gut hat es der Verfasser verstanden, den Zusammenhang physikalisch-chemischer Gesetzmäßigkeiten und biologischer Erscheinungen zu schildern. Auch der mit geringeren Kenntnissen in Physik und Chemie ausgerüstete Leser wird dieses Buch mit großem Gewinn lesen und Anregung erhalten, sich mit den biologisch wichtigen Ergebnissen der physikalischen Chemie zu beschäftigen. Überdies sichert der erfreulich niedrige Preis dem Buche weitere Verbreitung.

K. Schmelzer (Aschersleben)

## Verordnung

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Hauptabteilung I, teilt mit, daß Cyanogas zur Gewächshausbegasung nicht mehr hergestellt wird. Herr Dr. Karl Pütter, der bisher die Konzession für den Vertrieb von Cyanogas innehatte, wird von dieser Konzession entbunden. Bei der Neuauflage des Pflanzenschutzmittelverzeichnisses ist Cyanogas in die Liste der anerkannten Mittel nicht mehr aufzunehmen.